

Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

von Heinz Baumann, Haroldstr. 36, 4000 Düsseldorf

Am 21. September 1930 kam es in Krefeld zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen (im weiteren Verlauf meiner Ausführungen als A.G. bezeichnet). Zu dieser Gründung trafen sich die Entomologischen Gesellschaften von Düsseldorf, Essen und Krefeld, der Entomologen-Verein Dortmund und einige Herren aus der weiteren Umgebung. Anwesend waren insgesamt 33 Teilnehmer, meistens Mitglieder der vorgenannten Vereine. Die Initiative zur Gründung der A.G. ging von Dortmund aus. Auf der Essener Insektenbörse im Frühjahr 1930 wurden die Pläne konkreter und dann erfolgten Aufrufe in der Internationalen Entomologischen Zeitschrift, Guben Nr. 22 und 23 und in der Insektenbörse Nr. 34, die zur Gründungsversammlung einluden.

Inspiziert wurde die Gründung der A.G. durch die von RÜSCHKAMP 1927 innerhalb des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens gegründeten Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Coleopterologen.

Die vier Entomologischen Vereine traten als korporative Mitglieder der neugegründeten A.G. bei, einige Herren wurden Einzelmitglieder.

Das Hauptziel der A.G. wurde wie folgt formuliert:

"Die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen bezweckt unter Beachtung des Naturschutzgedankens die Erforschung aller in Rheinland und Westfalen nachweisbaren Schmetterlings-Arten, -Rassen usw. in systematischer, ökologischer und tiergeographischer Hinsicht mit dem Ziele einer wissenschaftlichen Bearbeitung und Veröffentlichung der Ergebnisse. Der Entwicklung und dem Wechsel (Adventiv- und Reliktfauna) der Schmetterlingswelt wird besondere Beachtung geschenkt"

Weiter wurde die Einrichtung einer Artenkartothek beschlossen. Der Grundstock zu dieser Kartei sollten die Vorarbeiten von UFFELN (Warburg) und GRABE (Dortmund),

sein.

Als Beitrag wurde für korporative Mitglieder 5.-- RM und für Einzelmitglieder 1.-- RM festgelegt.

Zum Vorsitzenden wurde

Dr. Max CRETSCHMAR, Düsseldorf, Feldstr. 52

und als Schriftführer

Karl THIELEMANN, Essen, Frohnhauser Platz 16

gewählt.

1931

Am 12. April 1931 wurde die erste Jahreshauptversammlung im kleinen Saal des Salvator, Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. abgehalten. Anwesend waren 48 Herren, davon aus Bochum 2, Dortmund 1, Düsseldorf 15, Essen 7, Hagen 2, Hilden 1, Köln 1, Krefeld 7, Münster 1, Neuss 1, Neviges 3, Steyel in Holland 1 und Wuppertal 3.

Zuerst ging es um die Festlegung des Arbeitsgebietes. Einige Anwesende waren für eine Beschränkung auf das Gebiet der Preußischen Rheinlande und Westfalens, ein größerer Teil der Anwesenden plädiert für eine mehr naturräumliche Festlegung des Gebietes. Letztere Version wurde angenommen, was zu einer beträchtlichen Vergrößerung des Arbeitsgebietes führte. In diesem Zusammenhang wurden erstmals Stimmen laut, die den Aufbau einer Landessammlung befürworteten, da die faunistische Erfassung nur mit Belegexemplaren möglich ist.

Dr. CRETSCHMAR hielt einen bemerkenswerten Vortrag, in dem er die gesamte, für dieses Gebiet bis dahin erschienene Literatur aufführte. Es folgten Vorträge über die verschiedenen Teilregionen. Die gesamte Tagung wurde in der Int.Ent.Zeitschr., Guben, **26.** Jahrgang 1932-33, publiziert.

Am 5.7.1931 fand die erste Exkursion in die Kirchheller Heide statt. Ein Exkursionsbericht findet sich in der Int.Ent.Zeitschr., Guben, **28.** Jahrgang.

1932

Vom 2.-5.7.1932 ging die Exkursion nach Heimersheim an die Ahr. Der Exkursionsbericht findet sich ebenfalls in der Int.Ent.Zeitschr., Guben, im 29. Jahrgang.

1933

Für 1933 ist keine Exkursion bekannt. Für die Jahre 1932 und 1933 wurden die Termine für die Hauptversammlungen der A.G. jeweils nach den Niederrheinischen Insektenbörsen in Düsseldorf gelegt. Da keine Unterlagen über diese Versammlungen mehr vorliegen, ist über den Inhalt der Diskussionen und eventueller Beschlüsse nichts bekannt. Im nachhinein betrachtet, muß es sich aber im wesentlichen um die Gründung und den Aufbau der **Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren** gehandelt haben.

In diesem Jahr kam es zu einer ersten Umfrage über das Vorkommen und die Verbreitung folgender Arten im Arbeitsgebiet (Nomenklatur der 30-er Jahre):

Papilio podalirius, *Leptidea sinapis*, *Coenonympha tiphon*, *C. tiphon philoxenus*, *Aglaope infausta*, *Arctia villica*, *Proserpinus proserpina*, *Odontosis carmelita*, *Ptilophora plumigera*, *Panthea coenobita*, *Erastria trabealis*, *Xanthoecia flavago*, *Rhodostrophia vibicaria* und *Gonodontia bidentata*.

Der Rücklauf der Daten war umfangreich, die Ergebnisse wurden nicht veröffentlicht.

Dr. CRETSCHMAR wohnte in diesem Jahr schon in Celle.

1934

Eine Exkursion ging nach Hinsbeck und zwar vom 8.-9.9. In diesem oder dem vorigen Jahr war man von der Idee einer Artenkartei abgekommen und hatte sich, ähnlich wie bei den Coleopterologen, dem Plan eine Landessammlung aufzubauen, zugewandt. Jedenfalls traf Ende 1934 die erste Spende für die Landessammlung ein. Freiherr VON DER GOLTZ stiftete 106 Tagfalter.

Am 21.11. war die Hauptversammlung mit Diskussion über die Landessammlung. Auch kam es 1934 und 1935 zu Verhandlungen zwischen der A.G. und dem Löbbbecke-Museum betreffend der Aufstellung, Unterbringung und Pflege dieser Sammlung.

1935

Mit Termin 1.1. trat das Löbbbecke-Museum der A.G. als korporatives Mitglied bei und etwa zur gleichen Zeit ließ sich die A.G. ins Vereinsregister eintragen. Beides Zeichen, die auf einen baldigen Vertragsabschluß über die Landessammlung hindeuten. Der Vertrag muß etwa Mitte 1935 unterschrieben worden sein. Über den Inhalt ist nichts sicheres bekannt, da die Originale während der Kriegswirren verloren gingen. Herr Ing. C. OERTEL wurde für die Aufstellung und Verwaltung der Sammlung gewonnen. Ob zu diesem Zeitpunkt als freier Mitarbeiter ist unbekannt, später war er als Betreuer der Landessammlung bei der Stadt Düsseldorf fest angestellt.

Weiterhin erschien am 1.1. das erste Bücherei-Verzeichnis der A.G. Es mußte also irgendwann in den Jahren 1931-34 ein Beschluß gefaßt worden sein, die faunistische Literatur des Arbeitsgebietes zu sammeln. Eine Hauptversammlung fand am 6.2. statt und die Exkursion ging vom 3.-4.8. nach Braubach am Mittelrhein.

1936

Die Jahreshauptversammlung fand am 18.11. anläßlich der Insektenbörse in Düsseldorf, Europäischer Hof, Friedrichstr. 1, statt. Die Landessammlung war Ende des Jahres auf 3.741 Exemplaren angewachsen. Die Exkursion wurde zusammen mit dem Entomologischen Verein Krefeld ins Aldekerker- und Nieuwerker-Bruch durchgeführt.

1937

Ein Sammlungs-Verzeichnis der Landessammlung erschien am 1.6. und eine Exkursion ging vom 26.-27.6. zur Loreley. Eine zweite am 4.-5.9. nach Oerlinghausen und in den Teutoburger Wald. Zur Hauptversammlung traf man sich am 17.11. anläßlich der Insektenbörse in Düsseldorf wieder

im Europäischen Hof. Dabei wurde unter anderem der Beitritt zum Reichsbund Deutscher Faunisten e.V., sowie eine Anhebung des Beitrages für Einzelmitglieder auf 2.-- RM beschlossen. Die Großschmetterlinge der Sammlung OERTEL waren zum Teil in die jetzt auf 6.276 Exemplare angewachsene Landessammlung eingeflossen.



Exkursion ins Aldekerker- und Nieukerker-Bruch Juni 1936

Obere Reihe von links:

Schwager v. W. Müller, W. Müller, unbekannt, H. Gothe, A. Kampf

Untere Reihe von links:

F.Baumeister, C. Dahm, E. Wissemann, Dr. H. Jung

1938

Nach Moselkern ging vom 25.6.-10.7. die Exkursion, die von CRETSCHMAR als "entomologisches Ferienlager" bezeichnet

net wurde. Auf der Reichsgartenschau in Essen, der jetzigen Gruga, fand am 11.9. die Hauptversammlung statt. Am Ende des Jahres bestand die Landessammlung aus 7.236 Belegen, weitere Teile der OERTELSchen Sammlung waren hinzugekommen.

1939

Die Exkursion ging vom 8.-23.7. nach Ahrweiler. Inzwischen war der Zweite Weltkrieg ausgebrochen. Es fand zwar am 21.11. eine Insektenbörse in Düsseldorf statt, ob dabei auch eine Hauptversammlung der A.G. stattfand ist nicht mehr feststellbar. Die Landessammlung enthielt nun 7.773 Belege.

1940

Zu einer geplanten Exkursion in die Kirchheller Heide kam es nicht mehr, ebenfalls fand keine Hauptversammlung mehr statt. Am 1.5. erschien ein Mitglieder-Verzeichnis. Es verzeichnete 80 Einzelmitglieder mit ihrem jeweiligen Eintrittsdatum und 5 korporative Mitglieder. Für die, mit inzwischen 8.064 Falter enthaltende Landessammlung, war auch eine kleine Sammlung des Düsseldorfers MUDROW angekauft worden.

1941

Auf einer Exkursion, die vom 21.-22.6. nach Sourbrodt ins Hohe Venn stattfand, wurden dort die letzten Falter von *Colias palaeno* beobachtet. Keine Hauptversammlung; die eingeordneten Bestände der Landessammlung betragen 11.087 Belegexemplare. Der Hauptzuwachs war die Sammlung KILIAN, Stromberg. Dieser war am 24.7.39 verstorben und die Sammlung konnte durch die Vermittlung von Freiherr VON DER GOLTZ und F. KLEIN vom Löbbecke-Museum und der A.G. angekauft werden (s.a. CRETSCHMAR 1942: Einreihung der Hunsrücksammlung Kilian in die Landes-Sammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren. Ent.Zeitschr., 55: 250-261). Auch eine kleine Sammlung aus der Gudrun-Schule in Düsseldorf wurde übernommen.

1942

Wegen der Kriegereignisse konnte die geplante Exkursion nach Lorch nicht mehr stattfinden. Auch in diesem Jahr fand keine Jahreshauptversammlung statt. Die Vereinssammlung Essen ging in die Landessammlung über, die damit dann 11.739 Falter enthielt.

1943

Weder Exkursion noch Hauptversammlung fanden statt. Die Luftangriffe wurden stärker und so wuchs bei CRETSCHMAR und OERTEL die Angst, die Landessammlung könnte zerstört werden. Ein kleiner Teil, die wertvollsten Stücke, wurden zusammen mit der Sammlung VON METZEN durch OERTEL nach Schloß Wolfsburg, Oberhudem im Sauerland ausgelagert und von dort weiter nach Osterode im Harz verbracht.

Mitte 1943 wurde das Löbbecke-Museum bei einem Luftangriff beschädigt und das obere Stockwerk brannte aus. Die im Keller gelagerte Landessammlung mit inzwischen 12.000 Exemplaren blieb glücklicherweise unbeschädigt. Dies war aber für CRETSCHMAR der Anlaß, sich mit Prof. SACHTLEBEN, Berlin, in Verbindung zu setzen. Es kam im Dezember zu der Vereinbarung, die Landessammlung und die Bibliothek nach Blücherhof in Mecklenburg auszulagern.

1944

Ende Januar traf die Landessammlung in Blücherhof unbeschädigt ein. Mitte des Jahres wurde das Löbbecke-Museum am Brehmplatz durch einen Bombentreffer zerstört. Die entomologische Tätigkeit der A.G. kam zum völligen Stillstand. In die Trümmerwüsten der Städte drangen einige bis dahin verdrängte Schmetterlingsarten wieder ein.

1945

In diesem Jahr gab es keine, irgendwie geartete Vereinstätigkeit. A. KAMPF sammelte fleißig in Traben-Trarbach und OERTEL in Wiehl/Bergisches Land. CRETSCHMAR begann im Oktober damit, die Mitglieder anzuschreiben, um etwas über ihr Schicksal und das ihrer Sammlungen in Erfahrung zu bringen.

1946 + 1947

Im Laufe der Jahre 1946 und 1947 erschienen 4 Rundschreiben und ein Mitgliederverzeichnis am 1.3.46, sowie Berichtigungen und Ergänzungen zum Mitgliederverzeichnis, Nachrichten über Museums-Sammlungen (1947) und ein Rundschreiben allgemeiner Art.

In den ersten drei Rundschreiben wurde Bilanz gezogen über die Verluste und Schäden an Sammlern und Sammlungen, die der Krieg hinterlassen hatte. Von 94 Mitgliedern waren 14 verstorben oder durch Kriegseinwirkung umgekommen.

Dilthey, Ernst (Viersen)
Friedel, Max (Düsseldorf) durch Luftangriff
Girscher, Walter (Düsseldorf) gefallen
von der Goltz (Koblenz)
Beckmann, Gustav (Bielefeld) durch Luftangriff
Hallensleben, Günther (Köln) in Gefangenschaft gestorben
Müller, Dr. Robert (Wuppertal)
Pankok, Dr. (Mühlheim/Ruhr)
Phillips, Dr. Franz (Köln)
Prinke, Dr. med. (Düsseldorf) durch Luftangriff
Riechmann, Paul (Wanne-Eickel) erschossen
Rupprecht, Karl-Heinz (Dortmund)
Uffeln, Karl (Hamm) durch Luftangriff
Grim, Friedrich (Köln)

Von 22 Mitgliedern fehlte noch jede Spur. Die meisten davon fanden sich allerdings später wieder ein.

Folgende 31 Sammlungen und Bibliotheken waren vollständig oder zum größten Teil zerstört:

Albrecht, Karl (Saarbrücken), Arntz, Julius (Wuppertal), Boldt, Rudolf (Wyler), Dilthey, Ernst (Viersen), Fust, Bernhard (Essen), Gothe, Heinrich (Krefeld), Henzen, Hermann (Ohlenburg/Linz a. Rh.), Hiltenkamp, Hugo (Essen), Janecke, Dr. Franz (Emmerich), Jung, Dr. Hermann (Viersen, zum Teil zerstört), Körner, Max (Essen), Müller, Willy (Krefeld, zum Teil zerstört), Peters, Theodor (Duisburg, zum Teil zerstört), Phillips, Dr. h.c. Franz (Köln), Prack, Günther (Frankfurt, zum Teil zerstört), Prinke, Dr.med. (Düsseldorf), Reyer, Johann (Düsseldorf),

Saarbourg, Dr. Franz (Neuss), Schreier, Hermann (Bielefeld), Sittard, Roland und Emil (Krefeld, Sammlung bei der Ausweisung verloren), Spaarmann, Carl (Emmerich), Uffeln, Karl (Hamm), Vollmering, Felix (Essen), Wimmer, Paul (Krefeld), Wissemann, Ewald (Krefeld) und Märsch, Franz (Essen).

Bis Ende 1947 traten 18 neue Mitglieder der A.G. bei. Am 17.5.47 kam es in Düsseldorf, im neueröffneten Löbbecke-Museum im Bunker an der Weseler Str. zur 1. Hauptversammlung nach dem Krieg. CRETSCHMAR hielt einen Tätigkeitsbericht, der im wesentlichen das enthielt, was oben aufgeführt ist. Er gab die Zahl der Mitglieder mit 117 an. Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal war am 20.4.46 als korporatives Mitglied beigetreten. Der Dortmunder Verein hatte aufgehört zu bestehen.

Der Kassenbericht durch THIELEMANN gab ein Barvermögen von 155,92 RM an. Ein neuer Vorstand wurde gewählt:

Vorsitzender Stellvertreter und wissenschaftlicher
Schriftführer

Dr. Max CRETSCHMAR Dr. Hermann JUNG

Bibliothekar Geschäftsführer und Kassenwart

Carl OERTEL Karl THIELEMANN

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Georg WARNECKE, Hamburg **Albert GRABE**, Dortmund
Carl OERTEL, Düsseldorf

Es wurde eine neue Satzung abgestimmt und beschlossen. Ende 1946 bestand die Landessammlung durch eine weitere Spende von OERTEL nunmehr aus 12.532 Tieren. Ende 1947 waren es bereits 13.643.

1948

Die 2. Hauptversammlung nach dem Kriege wurde am 30.5. im Löbbecke-Museum in Düsseldorf abgehalten und die Exkur-

sion ging am 31.5. nach Hennef/Sieg. OERTEL erreichte die Altersgrenze und wurde am 31.3. pensioniert, an seine Stelle trat Karl STAMM.

Das Eingangsbuch der Landessammlung schließt am 15.3. mit dem Beleg 14.500. Ab diesem Zeitpunkt ist das Anwachsen der Landessammlung nicht mehr zu rekonstruieren, da STAMM die eingehenden Belege einige Jahre lang in die Artenkartei direkt übertragen, später aber das Eintragen ganz unterlassen hat. Ende des Jahres spendete SCHMAUS, Kastellaun 150 Belege.

1949

STAMM brachte seine Großschmetterlingsammlung fast vollständig in die Landessammlung ein. Weitere 216 Exemplare als Spende von SCHMAUS und 300 der Sammlung KLEIN, Köln-Dellbrück kamen hinzu. Außerdem gingen die KESENHEIMER-Tiere aus Türkismühle ein. Die Sammlung HALLENSLEBEN wurde von VON FROREICH, Aachen gekauft und das Material ging so der Landessammlung verloren, 30 Exemplare davon spendete er allerdings. Die Exkursion ging am 19.7. nach Lorch.

1950

Es kam zu Schwierigkeiten mit dem Vereins-Register. Die Behörde erkannte die 1947 verabschiedete Satzung nicht an. Dabei ging es im wesentlichen darum, daß diese Satzung nach dem Vereinsgesetz von mindestens sieben Mitgliedern unter notarieller Aufsicht hätte unterschrieben werden müssen. MAIXNER prüfte, wie sich die Beanstandung der Satzung von 1947, ihre Rechtsfähigkeit und die angestrebte erneute Eintragung in das Vereinsregister auswirken würde und CRETSCHMAR drängte auf einen erneuten Antrag zur Eintragung ins Vereinsregister. Er schlug vor, die alte Satzung von 1935 wieder aufleben zu lassen, was am 22.11. auf der Hauptversammlung auch geschah und von 11 Mitgliedern beglaubigt wurde.

Eine Exkursion fand vom 29.-30.7. an die Loreley statt. Die Landessammlung erhielt Zuwachs durch die Spenden von KLEIN, Idar-Oberstein (108 Tiere), HEIDELBERGER, Bad Homburg (106 Tiere) und SCHMAUS, Kastellaun (206 Tiere).

Auf Initiative von G. WARNECKE kam es zur Gründung der **Zeitschrift für Lepidopterologie**. Er konnte CRETSCHMAR als Mitarbeiter, GRABE als Mitherausgeber und Dr. JUNG als Schriftleiter gewinnen. Verleger war die Firma GOECKE & EVERS, Krefeld. Es erschienen:

Band 1, Heft 1 am	1.5.50
Heft 2 am	31.1.51
Heft 3 am	1.8.51
Band 2, Heft 1 am	1.3.52
Heft 2 am	1.10.52
Heft 3 am	31.12.52
Band 3, Heft 1 am	15.9.53
Heft 2 am	15.8.55

Die Zeitschrift hatte sehr hochwertige Beiträge, ging aber - wie mir EVERS mitteilte - durch Streit unter den Herausgebern ein.

1951

Vom Amtsgericht Düsseldorf wurde die Veränderung der Satzung anerkannt und der "e.V." blieb erhalten. In diesem Jahr ging die Exkursion am 7.-8.7. nach Moselkern. Weitere Spenden für die Landessammlung gingen ein. So unter anderem 116 Exemplare von HEIDELBERGER und 150 von SCHMAUS. LUEG schenkte dem Löbbbecke-Museum seine Tagfaltersammlung, woraus die Tiere aus dem Arbeitsgebiet in die Landessammlung gingen. Am 18.6. begann ALBERTI mit der Rückführung der nach Mecklenburg ausgelagerten Landessammlung. Bedingt durch die politischen Verhältnisse, mußte er dies in kleinen Portionen und als Bestimmungsendungen deklariert durchführen.

1952

Am 21.10. war die Landessammlung wieder komplett in Düsseldorf eingetroffen. Eine Exkursion ging am 16.-17.8. nach Ahrweiler.

Von den folgenden Jahren sind mir nur die Exkursionstermine bekannt. Jahreshauptversammlungen haben offenbar nicht mehr stattgefunden.

1953 ging die Exkursion nach Traben-Trarbach, und zwar vom 18.-19.7.,

1954 nach Ulmen in der Eifel vom 3.-5.7.,

1955 nach Niederadenau vom 18.-20.6. und

1956 nach Vallendar vom 4.-6.8.

In diesem Jahr wurde eine Eingabe dem Bundeskanzleramt eingereicht, die sich gegen die geplante Mosel-Kanalisierung wendete. Natürlich ohne Erfolg.

1957

1957 führte eine Exkursion ins Hohe Venn nach Belgien, mit dem Ziel nach *Colias palaeno* zu suchen. Es wurden keine Falter mehr beobachtet. Vom Löbbecke-Museum wurde die Micro-Sammlung des inzwischen verstorbenen A. GRABE, Dortmund gekauft. Sie enthielt 12.900 Belegexemplare, zum größten Teil aus dem Arbeitsgebiet.

1958 ging die Exkursion vom 12.-14.7. nach Bornhofen,

1959 vom 1.-3.8 nach Eller an der Mosel und

1960 nach Idar-Oberstein vom 16.-18.7. Es liefen auch wieder Spenden für die Landessammlung ein. KLEIN stiftete 163 Tiere.

1961

Am 12.12. verstarb der Vorsitzende Dr. Max CRETSCHMAR im Alter von 61 Jahren. Ein Teil seiner Bibliothek fiel **1962** der Bibliothek der A.G. zu.

1963

Die Exkursion ging am 13.-14.7. nach Bornhofen.

Mit Datum vom 27.8. forderte das Vereinsregister am Amtsgericht Düsseldorf die Unterlagen zu den Vorstandswahlen ab 1950 an. Diese konnte die A.G. offenbar nicht beibringen, denn am 4.9. erfolgte eine erneute Aufforderung mit

einer Frist von drei Wochen. Eine Löschung aus dem Register wurde angedroht.

Man fragt sich nun, wie es möglich war, daß die A.G. in solch einen desolaten Zustand geraten konnte. Einer der Gründe war meines Erachtens die weite Entfernung zwischen dem Vorsitzenden (CRETSCHMAR wohnte damals in Celle) und der A.G. Ein weiterer Grund mag die zunehmende berufliche Belastung des damaligen Vorsitzenden gewesen sein, sowie eine zunehmende Verschlechterung seiner Gesundheit gegen Ende der 50er Jahre.

Weshalb der Rest-Vorstand nach dem Tode CRETSCHMARs nicht in irgend einer Weise reagierte und zumindest versuchte die Vereinsführung zu vervollständigen, ist mir ein Rätsel.

Auch **1964** fand keine Versammlung statt und somit auch keine Vorstandswahl.

1965

Endlich fand am 17.11. eine außerordentliche Mitglieder-versammlung statt. Den Vorsitz dieser Sitzung übernahm Prof. Dr. POTONIE, anwesend waren 20 Mitglieder. Es kam jetzt endlich zu einer Neuwahl des Vorstandes. Dr. JUNG wurde zum Vorsitzenden und MAIXNER zum Schriftführer gewählt. Zu Beiräten wurden bestimmt:

Dr. U. ROESLER, Bonn (Museum Alexander König)
D.I. W. HARKORT, Dortmund
M. FORST, Köln (Zoologischer Garten)
A. MEISE, Essen
K. STAMM, Düsseldorf (Löbbecke-Museum)

Der Beitrag von 1.- DM pro Jahr wurde beibehalten. Der Kassenstand betrug ca. 500.- DM.

1966

Auf der am 21.1. durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde erstmals ein Mitteilungsblatt zur Veröffentlichung

von Funden aus dem Arbeitsgebiet angeregt (SIELOFF). Nach Pelm auf die Kasselburg ging vom 17.-19.7. die Exkursion und am 23.10. fand ein Vortrags-Programm gemeinsam mit der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf statt, die an diesem Tag ihr 100-jähriges Bestehen feierte.

1967

Im Zoologischen Garten Köln wurde am 15.1. eine Beiratssitzung abgehalten. Die Exkursion ging vom 7.-9.7. wiederum nach Pelm. A. REISINGER verstarb und vermachte seine Sammlung mit großem Bestand an Belegen aus dem Arbeitsgebiet dem Löbbecke-Museum. Die Hauptversammlung war am 22.10. im Löbbecke-Museum.

1968

Eine Beiratssitzung war am 11.2. im Zoologischen Garten Köln. Es wurde in diesem Jahr versucht, die Ostwestfalen wieder enger an die A.G. zu binden. Der von Dr. ROESLER im Museum Alexander König organisierte I. Rheinische Entomologentag tagte vom 9.-10.3. Er war ein großer Erfolg. Nach Monzingen/Nahe wurde die Exkursion vom 19.-21.7. durchgeführt.

1969

Auf der Mitgliederversammlung am 9.3. ergab sich für den Vorstand folgende Zusammensetzung:
Dr. JUNG, Vorsitzender; Dr. ROESLER, Stellvertreter;
MAIXNER, Schriftführer.

Den Beirat bildeten:

BAUMANN (Düsseldorf), BIESENBAUM (Essen), FORST (Köln), FUST (Essen), HARKORT (Dortmund), KINKLER (Leverkusen), MEISE (Essen), SPAARMANN (Elten), STAMM (Solingen).

Der II. Rheinische Entomologentag fand im Frühjahr in Bonn statt. Wiederum mit großer Beteiligung. Wieder einmal ging die Exkursion nach Pelm vom 9.-11.8. Eine Vortragsveranstaltung war am 12.10. im Löbbecke-Museum, Düsseldorf.

1970

Der III. Rheinische Entomologentag fand vom 21.-22.2. in Bonn statt und die Exkursion ging vom 27.-29.6. nach Breitscheid/Westerwald. Vorstand und Beirat wurden wiedergewählt. Der Beitrag stieg auf 5.-- DM.

ROESLER versuchte die **Zeitschrift für Lepidopterologie** neu zu beleben; EVERS war einverstanden, stellte aber zur Bedingung, daß sich 200 feste Abonnenten im Voraus melden müßten. Dies gelang nicht, da nur 120 bereit waren, diese Zeitschrift im Voraus zu abonnieren.

1971

Wieder fand der IV. Rheinische Entomologentag in Bonn statt und zwar vom 27.-28.2. Die Exkursion ging wieder nach Breitscheid vom 10.-13.6. Die Landessammlung wurde mit einer Spende von 1.500 Nachtfaltern durch SCHIFFER erweitert.

1972

Vom 19.-20.2. fand wiederum in Bonn der V. Rheinische Entomologentag statt. Auf der Jahreshauptversammlung entwickelte sich ein Streit zwischen dem Vorsitzenden Dr. JUNG und dem Bearbeiter der Arbeitsgebietsfauna, STAMM. Die Bearbeitung war nach all den langen Jahren noch nicht über die Spinner hinausgekommen.

1973

Um den aufkommenden Streitigkeiten die Spitze zu nehmen kam es auf Initiative des Direktors des Löbbbecke Museums, Dr. ZAHN, zu einer erweiterten Vorstandssitzung am 14.4. Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

1. Am 21.10.73 wird zu einer Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen eingeladen.
2. Nach eventueller Zustimmung durch diese Mitgliederversammlung, soll eine Satzungsänderung und die Wiedereintragung ins Vereinsregister betrieben werden.

3. Diese vorgeschlagene Satzungsänderung wird von den Anwesenden zur Vorstellung auf der Hauptversammlung angenommen. Es soll geprüft werden, ob der Inhalt der Satzung dann den rechtlichen Anforderungen genügt.

Am 30.4. ging STAMM in Rente. Die Mitgliederversammlung, besucht von 18 Stimmberechtigten, wählte als neuen Vorstand:

1. Vorsitzender: Kurt REHNELT; 2. Vorsitzender: Pater Dr. Sigbert WAGENER; Schriftführer und Betreuer der Landesammlung: Karl STAMM; Kassierer: Heinz BAUMANN; Geschäftsführer: Dr. Siegfried LÖSER.

Beirat:

BIESENBAUM (Essen), FORST (Köln), HARKORT (Dortmund), KINKLER (Leverkusen), ODENDAHL (Krefeld).

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Dr. ALBERTI, Dr. JUNG, B. MAIXNER und K. STAMM.

Die Exkursion führte am 3.-4.11. ins NSG "Schwarzes Wasser" nach Wesel

1974

Die erste Wandertagung war im Zoologischen Garten Köln, sie wurde von 51 Teilnehmern besucht. Die Exkursion ging nach Winden bei Nassau vom 20.-21.7. Am 10.10. fand im Löbbecke-Museum die Hauptversammlung statt. Die A.G. hatte zu diesem Zeitpunkt 72 ordentliche und 3 korporative Mitglieder. Es wurde über die Herausgabe von Jahresberichten diskutiert und dann beschlossen. Das von STAMM vorgelegte Manuskript erwies sich als Fauna nach heutigem Verständnis als nicht mehr zeitgemäß. STAMM war über die Kritik nicht gerade erbaut und wollte es im Zorn vernichten. REHNELT besänftigte ihn und ließ das Manuskript als "Prodromus" binden. Am 8.12. kam es zu einer Sitzung, auf der die künftige (neue) Bearbeitung der Fauna festgelegt wurde. Teilnehmer waren: Dr. LÖSER, Dr. WAGENER, REHNELT, SCHIFFER und BAUMANN. Es sollten Verbreitungskarten mit 5x5 km-Quadranten im UTM-Gitternetz für jede Art erstellt werden. Mit Funden vor 1960 als offener, Funden nach 1960 als geschlossener Kreis. Es sollten alle Fundorte und

Sammler aufgeführt werden.

1975

Die zweite Wandertagung war am 16.3. im Ruhrlandmuseum Essen. In diesem Jahr begann die Diskussion über den Artenschutz. Am 12.4. wurden auf einer Vorstands- und Beiratssitzung, die der A.G. bis dahin bekanntgewordenen Schutzlisten zur Kenntnis genommen. Diese Sitzung fand gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen statt. Es kam zur Diskussion über die Erstellung von sogenannten "Roten Listen": Dr. GROSS und Dr. WAGENER legten erste Entwürfe vor. Als nächstes erstellte KINKLER eine Liste.

Bereits am 8.4. machten das Löbbecke-Museum Düsseldorf und das Fuhlrott-Museum Wuppertal eine Eingabe an den Landesbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz, Dr. ZIMMERMANN, um einen Freiraum für die wissenschaftliche Arbeit von Museen und Hobby-Entomologen zu erreichen.

Am 20.4. kam es zu einer gemeinsamen Sitzung der A.G., der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf und der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen, auf der die Problematik dieser Form des Artenschutzes nochmals eingehend besprochen wurde. Dabei ergab sich die einhellige Meinung, daß dem Biotopschutz Vorrang vor dem Artenschutz eingeräumt werden muß. Die Erstellung der Tagfalter-Kartierung fand große Resonanz, 37 Fundortlisten waren eingegangen. Die Mitgliederversammlung war am 7.12. in Düsseldorf im Löbbecke-Museum. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender: K. REHNELT; 2. Vorsitzender: Dr. WAGENER; 3. Vorsitzender: H. KINKLER; Kassierer: R. ODENDAHL; Geschäftsführer: Dr. S. LÖSER.

Der Beirat:

BIESENBAUM (Essen), FORST (Köln), GOLTZ (Krefeld), NIPPEL (Wermelskirchen) und WEIGT (Unna).

1976

Die 3. Wandertagung fand am 14.3. im Fuhlrott-Museum in

Wuppertal statt. Am 1.4. erschien ein neues Mitgliederverzeichnis, daß 66 Einzelmitglieder und zwei Vereine beinhaltet. Die sehr erfolgreiche Exkursion ging in die Umgebung von Blankenheim vom 17.-20.6. und die Jahreshauptversammlung war am 24.10. im Löbbecke-Museum. LÖSER und REHNELT stellten ein druckfertiges Manuskript der "Mitteilungen rheinisch-westfälischer Lepidopterologen und der entomologischen Abteilung des Löbbecke-Museum und Aquariums" vor.

1977

Am 24.4. war die 4. Wandertagung im Haus Greiffenhorst in Krefeld. Am 2. und 3.7. ging die Exkursion in den Elmpter Bruch und in den Reichswald. Das erste Heft der Zeitschrift erschien. Allerdings unter dem (gegenüber dem ursprünglich geplanten) gekürzten Titel **Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen**.

Dr. SAARBOURG verstarb am 5.10.; seine Sammlung ging aber, trotz mündlicher Zusage, der Landessammlung verloren. Die Jahreshauptversammlung war wieder im Löbbecke-Museum am 14.12. Das Löbbecke-Museum hatte drei Schränke und 200 Kästen für die Landessammlung angeschafft.

1978

Im Zoologischen Garten Köln war die 5. Wandertagung. Im Mai erschien das zweite Heft der **Mitteilungen**, und die Exkursion ging ins Nahetal bei Langenlonsheim. Die Hauptversammlung war am 3.12. wiederum im Löbbecke-Museum.

1979

Diesmal fand die 6. Wandertagung vom 10.-11.3. im Löbbecke-Museum statt. Im April erschien das Doppelheft 3-4 vom Band 1 der **Mitteilungen**. Darin sind die Verbreitungskarten und Fundortlisten der **Hesperiidae** (Autor: BAUMANN) und **Papilionidae** (Autor: LÖSER) aus dem Arbeitsgebiet veröffentlicht. Die Mitgliederversammlung war am 8.12. in Düsseldorf. Im Dezember kam Band 2, Heft 1 der **Mitteilungen** heraus.

1980

Wieder fand eine Wandertagung, die 7., im St. Josefs-Gymnasium in Bocholt statt. Ausgestellt war unter anderem die Lokalsammlung des verstorbenen Mitgliedes SPAARMANN aus Elten und Umgebung. Leider ging auch diese Sammlung nicht in die Landessammlung. Im November und Dezember erschienen die Hefte 2 und 3 von Band 2 der **Mitteilungen**.

Eine Tagung mit Jubiläumsfeier fand am 14.12. anlässlich des 50-jährigen Bestehens der A.G. in der Orangerie des Schlosses Benrath statt (s.a. LÖSER 1981 in **Mitteilungen** Band 2, Heft 4: 171-177 und BAUMANN 1981, S.178-186). Die Beteiligung war gut und einige Mitglieder stellten ihre Spezialsammlungen aus.

1981

Die entomologische Tätigkeit des Vereins begann am 1.5. mit einer Wanderung durch das rekultivierte Gebiet der Ville bei Köln. Danach folgte am 16.-17.5. der 8. Wandertag im Naturkunde-Museum Bielefeld mit einer Wanderung durch die Senne. Die Exkursion ging am 26.9. in das vom Braunkohleabbau bedrohte Gebiet des Hambacher Forstes. Am 18.10. war die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl. Gewählt wurden: H. Kinkler (1. Vorsitzender), M. Forst (2. Vorsitzender), S. Löser (Geschäftsführer), R. Oden Dahl (Kassierer) und G. Swoboda (Schriftführer). Die neue Satzung wurde diskutiert und angenommen. Der Vorstand wurde beauftragt die Eintragung ins Vereinsregister zu betreiben. Es bildete sich die Arbeitsgruppe "Schützt den Mosel-Apollo". Heft 4 von Band 2 der **Mitteilungen** erschien im April und Heft 1 von Band 3 im August.

In diesem Jahr erschien auch der von K. STAMM im Selbstverlag veröffentlichte **Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens**. Die Auflage von 220 Stück war bald vergriffen.

1982

Im Museum für Naturkunde der Stadt Dortmund war am 21.3. die 9. Wandertagung. Eine entomologische Wanderung ging

am 1.5. nach Altenahr auf dem Rotweinwanderweg. Am 17.5. wurde die A.G. endlich wieder ein eingetragener Verein. In diesem Jahr fand eine Exkursion vom 22.-23.5. an die Loreley und nach Dörscheid und vom 19.-20.6. nach Morbach und auf den Erbeskopf im Hunsrück statt. Die Mitgliederversammlung, verbunden mit einem Vortrag von GERAEDTS über die Tagfalter und ihre Erforschung in den Niederlanden, war am 12.12.

Von den **Mitteilungen** erschienen Heft 2 und 3 von Band 3 im Februar und November.

Ich schließe hier den Versuch einer chronologischen Auflistung der Vereinstätigkeit mit dem Jahr der Eintragung in das Vereinsregister. Die folgenden Jahre sollen in einem der nächsten Hefte fortgesetzt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Baumann Heinz [Heinrich]

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 86-105](#)